Arbeitsbereich Geschichte der
Medizin der Universitätsmedizin Rostock

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald

im Forschungsverbund mit den Universitäten Jena, Erlangen-Nürnberg und der FH Dortmund

SeelenArbeit im Sozialismus
Psychologie, Psychiatrie & Psychotherapie in der DDR

Psychiatrie in der DDR – Digitale Tagung am 09.09.2021

Programm

Grußworte

8.30 – 8.40	Harry Glawe (Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern)
8.40 – 8.50	Prof. Dr. Wolfgang Schareck (Rektor der Universität Rostock)
8.50 – 9.00	Prof. Dr. Emil C. Reisinger (Dekan und wissenschaftlicher Vorstand der Universitätsmedizin Rostock)
9.00 – 9.10	Prof. Dr. Hans Grabe (Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald)

Wissenschaftliches Programm

Eröffnung der Tagung und Einführung

9.10 – 9.30	Ekkehardt Kumbier (Leiter des Arbeitsbereiches Geschichte der Medizin der Universitätsmedizin Rostock)

Gesundheitswesen und Psychiatrie in der DDR – Zwischen vielversprechendem Neuanfang und Mangelwirtschaft
Moderation: Hans Grabe

9.30 – 9.55	Florian Bruns (Halle/ Saale) Hoffnungsvolle Gründung – Finale Krise. Struktur und Entwicklung des Gesundheitswesens in SBZ und DDR von 1945 bis 1990
9.55 – 10.20	Thomas Beddies (Berlin) Neuer Wein in alten Schläuchen? Psychiatrie und psychiatrische Infrastruktur in Berlin (Ost) nach 1945
10.20 – 10.45	Rainer Erices (Erlangen) „Offensive der politisch-ideologischen Arbeit“ als Rettungsanker? – Herausforderungen in der DDR-Gesundheitspolitik der achtziger Jahre
10.45 – 11.00	Kaffeepause

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Konzepte und Therapien im Wandel
Moderation: Rainer Erices

11.00 – 11.25	Volker Hess (Berlin) Die Pneumenzephalographie in der deutschen Psychiatrie der Nachkriegszeit
11.25 – 11.50	Bernhard Strauß (Jena) Die ambivalente Rolle der Psychotherapie in der DDR
11.50 – 12.15	Corinna Lüthje / Antonia Windirsch (Greifswald/Rostock) Arbeitstherapie in der Psychiatrie der DDR aus Sicht der Ärztinnen und Ärzte – eine Betrachtung durch Zeitzeugen
12.15 – 13.45	Mittagspause

Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von Pädagogik und Psychiatrie
Moderation: Bernhard Strauß

13.45 – 14.10	Felicitas Söhner (Düsseldorf) Zum Umgang mit Devianz. Strukturelle Bedingungen und Handlungsspielräume im Spannungsfeld von Heimerziehung und Psychiatrie in der DDR
14.10– 14.35	Heide Glaesmer (Leipzig) Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen während des Aufwachsens in DDR-Kinderheimen und Jugendwerkhöfen und deren psychosoziale Konsequenzen
14.35 – 15.00	Christof Beyer / Maike Rotzoll (Lübeck/Heidelberg) „Besondere Einrichtung mit psychodynamischem Touch“. Die Kinder- und jugendpsychiatrische Abteilung der Universitätsnervenklinik Halle/Saale
15.00 – 15.30	Kaffeepause

Visual History: Divergente Zugänge zum Thema Psychiatrie und Behinderung
Moderation: Ekkehardt Kumbier

15.30 – 15.55	Kathleen Haack / Anton Schrödter (Greifswald/Rostock) Vom „wesensfremden Konsum“ – Zum Umgang mit der Alkoholproblematik in einem DDR-Großbetrieb
15.55 – 16.20	Christof Beyer (Heidelberg/Lübeck) Ein anderes Bild von Behinderung? Harald Hauswalds fotografische Arbeit für die Stephanus-Stiftung Weißensee
16.20 – 16.55	Franz-Werner Kersting (Münster) „Potemkinsche Dörfer“? Die Selbstdarstellung der Psychiatrie im Spiegel ost- und westdeutscher Anstaltsfilme

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Abschließende Diskussion und Verabschiedung

Ende ca. 17.30

Das Programm sowie Abstracts der Vorträge finden Sie auch unter:

https://geschmed.med.uni-rostock.de/forschung/projekte/seelenarbeit-im-sozialismus-psychologie-psychiatrie-und-psychotherapie-in-der-ddr

https://geschmed.med.uni-rostock.de

http://www.seelenarbeit-sozialismus.de